

Genau am Weltfrauentag ist ein Post von Frau Brigitta Mayr zum Thema Auflösung Frauenmannschaft in Mondsee in Umlauf gekommen, bei welchem es gut gewesen wäre, sich vor dem Veröffentlichen mit den Verantwortlichen, also dem Präsidium der Union Mondsee zu unterhalten, um die tatsächlichen Hintergründe zu erfahren. Wäre dies geschehen, würden wir uns dieses Statement, welches für manche der Beteiligten etwas, sagen wir einmal unerfreulich ist, ersparen.

Der angesprochen gute Erfolg der Frauenmannschaft ist leider einige Jahre her. Die Mannschaft spielt aktuell in der letzten Klasse des oberösterreichischen Frauenfußballs und befindet sich dort auf dem 9. Platz von 12 Teams, wobei es um den sportlichen Erfolg bei der Auflösung überhaupt nicht geht. Genauso wenig wie um die salopp formulierte „Kohle“.

Dieser mangelnde Erfolg ist aber wahrscheinlich der Grund, warum, entgegen dem Umfeld im Männerfußball, diese befinden sich in der höchsten Liga Oberösterreichs aktuell auf dem 6. Tabellenplatz (von 16. Mannschaften) und unsere Juniors (mit wenigen Ausnahmen Mondseer Nachwuchsspieler) in der Bezirksliga (3. höchste Liga in Oberösterreich) aktuell auf dem 2. Tabellenplatz, bei den Damen in den letzten Jahren die Strukturen, wie sportlicher Leiter, Zeugwart etc., einfach gesagt Personen, die sich im Umfeld der Damenmannschaft engagieren und notwendig sind, nicht mehr wirklich existieren bzw. finden.

Diese Funktionen werden von Ehrenamtlichen ausgeführt und sind bei den Damen einfach nicht mehr vorhanden.

Der Grund liegt vielleicht auch darin, dass aktuell nur mehr 5 Spielerinnen aus dem Mondseeland kommen. Dadurch ist offensichtlich die Identifikation mit dem Verein, die überaus wichtig ist, um ausreichend Ehrenamtliche zu haben, verloren gegangen.

Auch das Thema Personalmangel ist natürlich ein Thema, deshalb gab es in der Vergangenheit auch eine Spielgemeinschaft mit dem SV Seekirchen am Wallersee um ausreichend Spielerinnen, die für eine Meisterschaftsteilnahme notwendig sind, zu haben. Diese wurde dann seitens unserer Damenmannschaft wieder aufgelöst und man versucht seit einiger Zeit wieder selbst aus der weiteren Umgebung Spielerinnen für einen Spielbetrieb zu finden. Leider mit wenig Erfolg.

Aktuell stehen am Spielbericht im Durchschnitt 14 Spielerinnen. Bei 2 Spielen standen sogar nur 12 Damen zur Verfügung. Eine 2. Torfrau konnte trotz intensiver Bemühungen nicht gefunden werden.

Das diese Anzahl an Spielerinnen für einen geregelten Spielbetrieb zu wenig ist, spiegelt dann leider der sportliche Erfolg wider.

Auch im Nachwuchsbereich kommt es immer wieder vor, dass einzelne Jahrgänge nicht oder nur in Spielgemeinschaften genannt werden, da es zu wenig eigenen Nachwuchs für einen Spielbetrieb gibt.

Ein ähnliches Thema hatte die Union Raiffeisen Mondsee bei der Sektion Basketball, da es wenige aktive Mitglieder und vor allem niemanden gab, der sich um die Belange der Sektion kümmerte, wurde diese vor einiger Zeit ebenso aufgelöst.

Nun zum Thema Dressen. Alle unsere Dressen, sei es Nachwuchs oder Erwachsenen Fußball werden über Sponsoren finanziert.

Bei den Damen war es leider so, dass eine Spielerin einen Sponsor für die Damendressen gebracht hat, welcher seine Zusage nicht eingehalten hat. Bezahlt wurden die Dressen dann von der Union Mondsee und nicht von den Damen. Dies kann auch belegt werden.

Das Thema Trainingslager. Während unsere Männer mit dem Bus nach Slowenien gefahren sind, wahrscheinlich aus Kostengründen, weil auch sie dieses selbst bezahlen müssen, sind unsere Damen mit dem Flugzeug nach Spanien geflogen. Natürlich gab es auch dazu kein Geld.

Für die Anreise zum Abflug haben sie beide Vereinsbusse und für die Rückreise bei der Ankunft einen Bus, natürlich kostenlos, zur Verfügung gestellt bekommen. Der zweite Bus war mit der Kampfmannschaft der Herren bei einem Spiel gegen ASKÖ Ödt im Einsatz, da es unmöglich ist, das Equipment wie Massagebank, Taktiktafel etc. anders zu transportieren.

Vom Vorstand im Stichgelassen sieht so aus, dass es, aufgrund diverser Probleme im Umfeld der Damenmannschaft, am 4. Juni des Vorjahres einen Termin mit Vertreterinnen der Damenmannschaft gab, um zu besprechen, was sich bis Ende der Saison 2024/25 ändern muss, um den Damenfußball in Mondsee weiter bestehen zu lassen.

Auf die Aufforderung, sich aktiv im Vereinsleben einzubringen, war die 1. Reaktion darauf, dass keine einzige Dame bereit war, beim Seefest in Mondsee, welches eine wichtige Einnahme für den Verein darstellt, zu helfen. Die Aussage, sie hätten erst einige Tage vor dem Seefest erfahren, an welchem Tag sie benötigt werden ist als Ausrede zu werten, wo unsere Spielerinnen und Spieler seit Jahren beim Seefest helfen. Die genaue Zeiteinteilung der einzelnen Teams kann immer erst kurz vorher festgelegt werden und das war auch schon in der Vergangenheit so und für niemanden ein Problem.

Auch das Thema offene Mitgliedsbeiträge wurde von den Damen nur begrenzt angegangen, ja eigentlich wurde mit uns sogar diskutiert, dass einige Damen einen Beitrag von jährlich € 150,00 als zu hoch erachten, obwohl mit dem anteiligen Betrag von € 12,50 im Monat die gesamte Infrastruktur inklusive der beiden Vereinsbusse genutzt werden können und die Kosten für die Trainer, die Schieds- und Linienrichterkosten etc. abgedeckt sind.

Als dann noch ein ehrenamtlicher Funktionär in seiner Funktion als Linienrichter von Teilen der Damenmannschaft, weil er im Sinne des Fairplays, ein Vergehen angezeigt hat und der Schiedsrichter deshalb ein Tor für unsere Mannschaft zurückgenommen hat, beschimpft wurde, man drohte ihm sogar ihn nicht mit dem Auto mit nachhause zu nehmen, war das Verständnis des Präsidiums, dass hier ein Vereinsleben durch die Damen gelebt wird, nicht mehr vorhanden.

Dem folgte dann auch noch, dass die Damenmannschaft unserer jährlichen Weihnachtsfeier am 7. Dezember 2024 geschlossen ferngeblieben ist.

Nun zu dem, von manchen so beliebten Zahlenspiel und der Möglichkeit für Mädchen weiterhin in Mondsee Fußball zu spielen.

Das ganz erfreuliche zuerst. Natürlich können Mädchen bis zum Alter von 18 Jahren weiterhin in Mondsee Fußball spielen und sind herzlich willkommen.

Die 50 % der weiblichen Bevölkerung in Mondsee, in Bezug auf Fußball, sehen so aus, dass von aktuell 68 Aktiven im Erwachsenenbereich 52 Männer und 16 Frauen sind. Von diesen Frauen kommen 5 Damen aus dem Mondseeland.

Im Nachwuchs ist die Zahl der Mädchen noch viel geringer. Von aktuell 190 aktiven Jugendlichen spielen 1 Mädchen in der U 9, 2 Mädchen in der U 10 und 1 Mädchen in der U 13. Diese können und werden dort auch weiter Fußball spielen solange sie Spaß daran haben. Die übrigen 186 Jugendlichen sind Burschen.

Diese Zahlen sind für uns kein Problem, sie sind aber ein weiteres Indiz, dass auf Jahre keinerlei Nachwuchs zu sehen ist, welcher mit 18 Jahren in den Frauenfußball übergeben werden kann, um eine ausreichende Kaderstärke für einen Meisterschaftsbetrieb zu entwickeln.

Das Interesse der 50 % der Frauen aus dem Mondseeland, Fußball zu spielen, ist also weit geringer als die Bevölkerungsstatistik vielleicht vermuten lässt.

Vielleicht liegt der Grund einfach darin, dass Fußball eine von Männern dominierte Sportart ist und die Frauen geringeres Interesse daran haben, diesen aktiv auszuüben.

Das ist vielleicht im Gegenschluss auch der Grund, warum Mondsee eine erfolgreiche Damenmannschaft im Volleyball stellt. Warum es keine Mannschaft der 50 % männlichen Bevölkerung des Mondseelandes gibt, haben wir und offensichtlich auch andere, wie Brigitta Mayr, noch nicht gefragt.

Wir werden es auch weiterhin nicht tun. Wahrscheinlich ist das Interesse zu gering, um eine Herren Mannschaft im Meisterschaftsbetrieb stellen zu können.

Alle vorangeführten Gründe und nicht mangelnde Unterstützung oder, um die Worte von Brigitta Mayr zu verwenden, die „Kohle“ haben uns dazu bewogen, die Damenmannschaft mit Ende der Saison 2024/25 aufzulösen.

Es ist schlichtweg die mangelnde Einbringung in den Verein, manches Verhalten und hauptentscheidend die fehlende Perspektive in den nächsten Jahren mit Mädchen aus dem Mondseeland ein zahlen- und nicht erfolgsmäßig starkes Team stellen zu können.

Zum Abschluss möchten wir uns noch eine Bemerkung erlauben. Alle Vereine können nur bestehen, weil sich Ehrenamtliche darin engagieren und die Vereine am Leben erhalten. Wenn diese dann zur Zielscheibe von politisch motivierten Posts werden, um, zum Beispiel am Weltfrauentag, politisches Kleingeld zu wechseln und nicht einmal die Möglichkeit bekommen, dass mit Ihnen vorher darüber gesprochen wird, braucht man sich nicht wundern, dass es immer schwieriger wird Ehrenamtliche zu finden.

Es tut uns auch für unsere Damenmannschaft leid, hier zu unserer Rechtfertigung, gegen haltlose Vorwürfe an uns, manches nun öffentlich Publik machen zu müssen.

Gemäß dem Spruch „In der (Vereins)familie wird im Wohnzimmer und nicht am Balkon diskutiert“ hätten wir das so nicht gewollt.

Das wir uns zu diesem Schritt, nach einigen Tagen Bedenkzeit, zum Schutz der Union Raiffeisen Mondsee nun in dieser Form entscheiden mussten, haben Andere zu Verantworten.

Wir als Präsidium, möchten unseren Ehrenamtlichen zum Abschluss unseres Posts Danken.

Ihr seid die Besten. Ohne Euch würde es die Union Raiffeisen Mondsee nicht geben. Danke dafür!

Ein Dank gilt auch den Gemeinden Mondsee, Tiefgraben, St. Lorenz und Innerschwand und deren politischen Vertretern sowie unseren Sponsoren. Ohne eure finanzielle Unterstützung wäre Vieles nicht machbar.

Das Präsidium der Union Raiffeisen Mondsee

